

# Inhaltsverzeichnis

## Danksagung — V

<b>1</b>	<b>Einleitung: Klassik als kulturelle Praxis — 1</b>
1.1	Ein verbreitetes Missverständnis: zur Allgegenwärtigkeit eines essenzialistischen Klassikbegriffs — 1
1.2	Klassik als Praxis kultureller Funktionalisierung: bedarfsorientierte Modellierung — 7
1.3	Anerkennung, Resonanz, Konsens als zentrale Kriterien — 13
1.4	Klassik als Praxis kultureller Persistenz: auf Dauer gestellte und seriell (wieder)hergestellte Resonanz — 17
1.5	Vorgehen und Aufbau der Untersuchung — 24
<b>2</b>	<b>Zum Verhältnis von Klassik und Kanon — 28</b>
2.1	Klassik und Kanon diachron — 28
2.2	Klassik und Kanon synchron — 35
2.3	Klassik und Kanon: ein Systematisierungsvorschlag — 43
<b>3</b>	<b>Die Ballade als Gegenstand der Klassikerbildung: Gattungsspezifika, Rezeptionstopoi, typische Funktionen — 48</b>
3.1	Applikation, Resonanz, Funktion, Wirkung: Grundannahmen zum Korpus — 48
3.2	Die Konstruktion der Mündlichkeit: Balladen in der Kunstwelt — 49
3.3	Mündlichkeit, Plurimedialität und das performative Defizit: Balladen in der Literaturwelt — 54
3.4	Bardentum, Folklore, Primitivismus: Balladen in der politischen Welt — 58
3.5	Das Widerfahrnis als Thema: zur Funktion der Handlungsorientierung — 67
<b>4</b>	<b>Der Mythos des Holismus und die fragmentarische Praxis der Klassik — 76</b>
4.1	Gebrauchsformen der Klassik: ästhetisches, sozialmoralisches und politisches Modell — 82
4.2	Bedarfsorientierte Fragmentierung: Mickiewicz und die drei Gesichter des Nationalbarden — 94
4.2.1	Modell 1: Mickiewicz, ästhetisch — 95

4.2.2	Modell 2: Mickiewicz, sozialmoralisch — 119
4.2.3	Modell 3: Mickiewicz, politisch — 141
4.3	Fragmentarismus der Klassik (Schlussbemerkungen) — 161
<b>5</b>	<b>Der Mythos des Universalismus und die partikularistische Praxis der Klassik — 163</b>
5.1	Die Jiddische Ballade als partikulares Feld — 169
5.2	Bedarfskonstellation: das Jiddische als Literatursprache um 1900 — 169
5.3	Die jüdische Öffentlichkeit — 173
5.4	Die Handlungsebene der jiddischen Ballade — 175
5.5	Klassiker der jiddischen Ballade — 179
5.5.1	Bedarfskonstellation vor 1945 — 187
5.5.2	Bedarfskonstellation nach 1945 — 191
5.6	Partikularismus der Klassik (Schlussbemerkungen) — 199
<b>6</b>	<b>Der Mythos der Zeitenthobenheit und die Zeitlichkeit der Klassik — 202</b>
6.1	Börries von Münchhausen als Klassiker — 207
6.2	Automodellierung ohne Widerhall? Münchhausen in ästhetischer Hinsicht — 210
6.3	Auto- und Heteromodellierung in sozialmoralischer Hinsicht: Vorbild und Erzieher — 221
6.4	Auto- und Heteromodellierung in politischer Hinsicht: Münchhausen im Literaturollymp — 234
6.5	Aufs falsche Pferd gesetzt: Münchhausens kulturelles Vergessen — 238
6.6	Zeitlichkeit der Klassik (Schlussbemerkungen) — 245
<b>7</b>	<b>Mythos Elitarismus und die Popularität der Klassik — 249</b>
7.1	Klassikerentstehung als akzidentielle Resonanz — 260
7.2	Popularität und Anerkennung — 265
7.3	Prinzip Langzeitpräsenz — 275
7.4	<i>Der Erlkönig</i> im 20. Jahrhundert — 280
7.4.1	Intertextualität für ein akademisches Publikum: <i>Der Erlkönig</i> von Angela Carter und Michel Tournier — 281
7.4.2	Abrogation und Appropriation: <i>Erlkönig</i> -Parodien in Schlesien — 293
7.4.3	Intermedialität und Transkulturalität: <i>Der Erlkönig</i> im schlesischen Heavy Metal und polnischen ‚Ritual Rap‘ — 298

7.4.4	<i>Der Erlkönig</i> im deutschsprachigen Diskurs — 304
7.5	Popularität der Klassik (Schlussbemerkungen) — 309
<b>8</b>	<b>Zur Alltäglichkeit einer kulturellen Praxis der Klassik: Fazit mit einem Exkurs zur Klassikerbildung im Hip-Hop — 311</b>
8.1	Das Kollektiv und dessen Gedächtnis als Träger der Klassikerpraxis — 313
8.2	„Close to the Edge“: funktionale Klassikermodellierung im Hip-Hop — 318
8.2.1	Das Original: Grandmaster Flash and The Furious Five <i>The Message</i> — 319
8.2.2	Der Klassiker: kulturelle Persistenz als bedarfsorientierte Modellierung — 322
8.3	Zum Schluss: Was ist ein Klassiker? — 332
<b>9</b>	<b>Literaturverzeichnis — 334</b>
<b>10</b>	<b>Abbildungsverzeichnis — 367</b>
	<b>Personenregister — 369</b>